

Erstes Treffen des Arbeitskreises „Junge Tribologen“

In den letzten Jahren kam auf den GfT-Mitgliederversammlungen regelmäßig die Frage auf, wie jüngere Mitglieder für eine aktive Mitarbeit im Verein gewonnen werden können. Deshalb wurde die Initiative von Frau Bäse, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Magdeburg-Stendal, von Vorstand und Beirat ausdrücklich begrüßt, speziell jüngere Kollegen, in Form eines GfT-Arbeitskreises „Junge Tribologen“ zusammenzuführen. Damit wurde außerdem dem auf der Mitgliederversammlung in 2014 besprochenen Tagesordnungspunkt gerecht, neue Ansätze zur Gestaltung der GfT-Arbeitskreise zu entwickeln.

Wie der Name schon sagt, besteht der hauptsächliche Arbeitsauftrag des neuen Arbeitskreises darin, Ideen und Konzepte zur nachhaltigen Ansprache an jüngere Tribologen zu entwickeln. Diese betreffen vor allem die Darstellung des Vereins im Internet, da die junge Generation heutzutage zur Informationssuche in den meisten Fällen zuerst auf entsprechende Suchmaschinen, Foren und Netzwerke zugreift. Weitere Vorschläge beziehen sich auf die Erstellung von Lehrmaterialien in Form von visuellen Hilfsmitteln, wie z. B. Videos zu Grundlagenversuchen im Bereich der tribologischen und rheologischen Experimentaltechnik, sowie die Organisation von Messe- und Konferenzständen.

Ein kurzfristiges Ziel ist es dabei, einen Informationsstand für die diesjährige 56. Tribologie-Fachtagung zu organisieren. Dieser soll als Anlaufpunkt für (junge) Interessierte am Fachgebiet der Tribologie dienen. Damit wird auch eine Grundlage für weitere Infostände auf Konferenzen geschaffen. Des Weiteren ist die Teilnahme an der 3. Fachtagung „Sensitive Fertigungstechnik“ geplant, die im November 2015 in Magdeburg stattfindet und deren grundsätzliches Ziel insbesondere der interdisziplinäre Austausch zwischen den Gebieten der Feinbearbeitung von Funktionsflächen und deren tribologische Bewertung ist.

Die Gründungsinitiative von Frau Bäse traf auf Interesse bei weiteren im Fachgebiet der Tribologie tätigen jungen Nachwuchswissenschaftlern. So fand das erste Treffen des neu zu gründenden Arbeitskreises „Junge Tribologen“ in Darmstadt vom Donnerstag, den 6. bis Freitag, den 7. Mai 2015 schon mit sieben motivierten und engagierten Teilnehmern statt (Bild 1). Der Gastgeber war die Evonik Industries AG, bei der auch Herr Smirnov, der stellvertretende Ansprechpartner des Arbeitskreises, beschäftigt ist.

Das Ziel des Treffens war es, sich kennenzulernen und anschließend gemeinsame Schnittstellen und Interessen herauszuarbeiten. Dabei sollte der Donnerstagabend dazu dienen, sich zunächst bei einem gemeinsamen Abendessen bekanntzumachen und auszutauschen. Am Freitag war ein Arbeitsprogramm vorgesehen, welches drei Arbeitsblöcke vorsah. Nach einer kurzen Einleitung und Informationen zur Evonik Industries AG erfolgte von Frau Bäse eine Erläuterung zu den Zielstellungen sowie der Struktur der Gesellschaft für Tribologie. Diese Informationen waren begleitet von Fragen der Teilnehmer, wie z. B. „wie sah die Altersstruktur im Verein denn in den 90-er Jahren aus“, „welche Vereins-Aktivitäten gibt es zwischen den jährlichen GfT-Tagungen“, „soll die Tagung auch in Zukunft deutschsprachig bleiben“, „wann gilt man als junger Tribologe“.

Nach der im Voraus des Treffens erfolgten einvernehmlichen Abstimmung der Mitglieder und Überprüfung des Datenschutzes der indirekt teilnehmenden Firmen und Institutionen stellten die Teilnehmer ihr eigenes Forschungsthema sowie ihr Forschungsinteresse vor. Während der Vorträge und den darauf folgenden Diskussionen zeigte sich, dass diese Form der Netzworkebildung schon im kleinen Kreis ein entscheidendes Instrument zur Förderung der Kommunikation und des Wissenstransfers im interdisziplinären Fachgebiet der Tribologie darstellt.



Bild 1: Teilnehmer am 1. Treffen des geplanten Arbeitskreises „Junge Tribologen“, von links nach rechts: Petra Wölfle (Daimler AG), Manuel Reichelt (BAM), Tobias Schlarb (Dow Corning GmbH), Dirk Gräning (BAM), Anatolij Smirnov (Evonik Industries AG), Henrik Buse (Hochschule Mannheim), Mirjam Bäse (Hochschule Magdeburg-Stendal)

Der neuzeitlich formulierte Begriff des „Netzwerkes“ prägte dabei auch den zweiten Arbeitsblock, der nach dem Mittagessen stattfand. Dies betraf insbesondere die Ergebnisse hinsichtlich Motivation und Erwartungen der Teilnehmer an den Arbeitskreis. Weiterhin wurden im zweiten Arbeitsblock auch Fragen bezüglich den „No-Go's“ im Arbeitskreis, den persönlich wichtigsten Zielstellungen der GfT, den bisherigen ehrenamtlichen Tätigkeiten und den Erwartungen an das erste Arbeitskreistreffen beantwortet, gebündelt und visualisiert (Bild 2). Währenddessen zeichnete sich ab, dass die dadurch ergründeten gemeinsamen Schnittstellen erste Ansätze zur Gestaltung des Arbeitskreises und der Erfüllung des Arbeitsauftrages liefern.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurden die Tagesergebnisse nach einer Kaffeepause abschließend zusammengefasst. Übereinstimmend einigten sich dabei alle Teilnehmer auch darauf, dass ein Qualitätsmerkmal des Arbeitskreises die Mitgliedschaft in der GfT sein soll. Sofern noch nicht geschehen, treten somit alle Teilnehmer des ersten Treffens und auch die zukünftigen Arbeitskreismitglieder in den Verein ein. Die Mitgliedschaft als junger Tribologe im Arbeitskreis soll dabei durch das Lebensalter begrenzt sein. Danach wird vorgeschlagen, dass alle Interessenten, welche das 40. Lebensjahr überschreiten, einen „Arbeitskreis der Mitte“ gründen.

Im Rahmen des dritten Blockes wurde außerdem auch die weitere Vorgehensweise organisiert und Aufgaben für die Arbeitskreisteilnehmer definiert, die bis zum zweiten Treffen bearbeitet werden sollen. Dazu gehören beispielsweise die Erstellung einer Vorlage für ein fortlaufendes digitales Protokoll sowie einer Kontaktliste mit den entsprechenden Forschungsfeldern der Arbeitskreisteilnehmer, die Analyse aktueller GfT-Aktivitäten, der Austausch mit Erfahrungsträgern aus vergangenen Arbeitskreisen, die Strukturierung der gesammelten Informationen sowie die Erstellung eines Regelwerkes zu den Voraussetzungen für die Teilnahme am Arbeitskreis.



Bild 2: Ergebnisse zu gemeinsamen organisatorischen Fragestellungen bezüglich der Arbeitskreisgestaltung

Eine weitere Aufgabe betraf die Organisation des zweiten Treffens. Diese ist derzeit soweit fortgeschritten, dass die Gründungsmitglieder des geplanten Arbeitskreises bereits vom 28. - 29. Mai 2015 in Berlin bei der Bundesanstalt für Materialforschung erneut zusammenkommen. Das Ziel des Treffens soll ein definiertes Brainstorming zum genannten Arbeitsauftrag sein. Nach den aktuellen Informationen werden insgesamt sieben Teilnehmer anwesend sein, wobei ein neues Mitglied aus dem Arbeitsumfeld der BAM begrüßt werden darf.

Auf der nächsten Beiratssitzung soll der Arbeitskreis dann auch formal eingesetzt werden. Interessierte junge Kollegen aus allen Bereichen der Tribologie sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Die Treffen des Arbeitskreises werden zukünftig rechtzeitig auf der GfT-Website unter „Termine der GfT“ angekündigt.

An dieser Stelle soll noch einmal herzlich der Dank an das Vertrauen der GfT sowie der Evonik Industries AG für die Stellung der Räumlichkeiten und ihre Einladung zum Abend- und Mittagessen ausgesprochen werden.

AUTOR: MIRJAM BÄSE

Ansprechpartnerin:

Mirjam Bäse
 Hochschule Magdeburg-Stendal
 Breitscheidstraße 2
 39114 Magdeburg
 Tel.: +49 (0)391-886-4456
 E-Mail.: mirjam.baese@hs-magdeburg.de

Stellvertretender Ansprechpartner:

Anatolij Smirnov
 Evonik Industries AG
 Kirschenallee
 64293 Darmstadt
 Tel.: +49 (0)6151-18-4573
 E-Mail.: anatolij.smirnov@evonik.com